



**Sehr geehrter Kunde,**  
**bitte lesen Sie das Handbuch im Vorfeld ausführlich und**  
**betrachten Sie es auch während der Einstellung des Gerä-**  
**tes als einen nützlichen Ratgeber wenn es um Problemlö-**  
**sungen geht! Im Fall von weiteren Problemen können Sie**  
**sich auch gerne per E-Mail mit folgenden Informationen an**  
**uns wenden:**

- Wann / Wo gekauft?
- Versionsnummer (erscheint beim Neustart des Moduls im Terminalfenster)
- Welches Problem tut sich auf?
- Was wurde vorher gemacht?
- Was soll überwacht und gemeldet werden?

# Einführung / Herstellererklärung

Sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für Ihre Entscheidung zum Kauf eines ConiuGo Produktes. Das vorliegende Gerät wurde nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Es ist ein durch Mikrocontroller gesteuertes Meldemodul zur Datenfernübertragung in GSM-Funktelefonnetzen.

Hersteller:  
ConiuGo® GmbH  
Berliner Straße 4a  
16540 Hohen Neuendorf

Für die CE-Kennzeichnung sind von Bedeutung und wurden beachtet:

EU-Richtlinie 89/336/EWG vom 3. Mai 1989 (EMV-Richtlinie) zuletzt geändert durch EU-Richtlinien 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG sowie die EU-Richtlinie 99/5/EG vom 7. April 1999 und EU-Richtlinie 1999/5/EC (R&TTE).

Ferner wurden folgende Standards und Normen beachtet:

DIN EN 61000-6-3 Fachgrundnorm zur Störaussendung im Industriebereich, DIN EN 61000-6-2 Fachgrundnorm zur Störfestigkeit im Industriebereich, Fertigung nach den Richtlinien der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001, Fertigung nach RoHS-Konformität (Bleifreiheit aller verarbeiteten Komponenten gewährleistet).

Das Gerät wird in Verbindung mit einer Telekommunikationsendeinrichtung für GSM Netze (850, 900, 1800 & 1950 MHz) verwendet, die ebenfalls den o.g. Normen entspricht. Bei der Verwendung eines separaten Netzteils ist zu beachten, dass dieses den Bedingungen der elektrischen Sicherheit entspricht, das CE-Zeichen trägt und fachgerecht montiert und betrieben wird.



**Um einen gefahrlosen Betrieb unseres Moduls sicher zu stellen,  
müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten.**

Hohen Neuendorf, August 2010

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Garantie- und Haftungsbedingungen</b>	4
<b>2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b>	5
<b>3. Sicherheitshinweise</b>	6
<b>4. Funktions- und Leistungsbeschreibung</b>	7
<b>5. Mechanische Installation</b>	8
<b>6. Elektrische Installation</b>	9
<b>7. LED Anzeige</b>	11
<b>8. Erweiterte Ausgaben</b>	13
<b>9. Allgemeines Verständnis</b>	17
<b>10. Schnittstellenkonfiguration RS232</b>	18
<b>11. Parametriermodus</b>	19
<b>12. Hauptmenü</b>	20
<b>12.1. Grundeinstellung</b>	20
<b>12.2. Ereignisse</b>	24
<b>12.3. I/O Module</b>	27
<b>12.4. Handlungen</b>	30
<b>12.5. Speichern</b>	34
<b>12.6. Laden</b>	34
<b>12.7. Formatierung</b>	34
<b>13. Bedienung / Handhabung</b>	35
<b>14. Wartung und Entsorgung</b>	35
<b>15. Optionales Zubehör</b>	36
<b>16. Behebung von Störungen</b>	36

# 1. Garantie- und Haftungsbedingungen

Die ConiuGo® GmbH gewährleistet, dass das Produkt bei normalem Gebrauch und Wartung frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Diese Garantie gilt für 2 Jahre ab Lieferungsdatum, sofern nicht anders vereinbart. Die Garantie erstreckt sich auf eine Reparatur oder Ersatz, wobei sich die ConiuGo® GmbH das Wahlrecht vorbehält. Die Garantie erstreckt sich auf Material- und Personalkosten im Falle einer Reparatur, nicht jedoch auf Montage- und Versandkosten.

Die Garantie besteht nur bei normalem Gebrauch und Wartung. Sie ist ausgeschlossen, bei unsachgemäßem Gebrauch, Veränderung, Demontage, bzw. Umbau.

Der Kaufbeleg muss bei einer Rücksendung beigefügt sein!

In keinem Fall ist ConiuGo® haftbar für Begleit- oder Folgeschäden, einschließlich Sachschäden, des Gebrauchsverlusts des Gerätes oder anderer Geräte, oder sonstigem Vermögensverlust.



**Bei Schäden, die durch nicht beachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!**



**Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch.**

## 2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät ist für den Einsatz in Deutschland gefertigt. Es darf außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz nur mit einer Bedienungsanleitung in Landessprache in Verkehr gebracht werden. Diese Anleitung muss vom Hersteller autorisiert sein. Jeder Distributor muss sicherstellen, dass der Endabnehmer dieses Gerätes in der Lage ist, das Handbuch sowohl sprachlich, wie auch inhaltlich zu verstehen.



**Installation und Inbetriebnahme des Gerätes bedürfen spezieller Fachkenntnisse (Fernmeldetechnik, Elektrotechnik, Elektronik, etc.). Die sachgerechte Installation und Inbetriebnahme ist vom Erwerber, bzw. Betreiber sicherzustellen.**

Die Beachtung aller Hinweise dieses Handbuchs und der Technischen Dokumentation sowie der Hinweise am Gerät (Typenschild, etc.) ist vorgeschrieben. In Zweifelsfällen ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und den Hersteller zu konsultieren.

- Die zulässige Umgebungstemperatur beträgt -30 bis 60 °C.
- Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen betrieben werden.
- Der Kontakt mit Feuchtigkeit (> 70 % rel. F) ist unbedingt zu vermeiden.
- Es ist eine SIM-Karte mit Freischaltung für den Betrieb erforderlich.

Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben, führt zur Beschädigung dieses Produktes. Außerdem ist dies mit Gefahren, wie z. B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag etc. verbunden. Das gesamte Modul darf nicht geändert bzw. umgebaut und das Gehäuse nicht geöffnet werden!



**Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.**

### 3. Sicherheitshinweise

Das Modul entspricht den allgemein gültigen GSM-Standards. Bei Verwendung einer GSM-Sende- und Empfangseinheit müssen die für den Mobilfunk notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.



**GSM-Geräte können explosionsfähige bzw. brennbare Gasgemische elektromagnetisch zünden.**

Der Einsatz des Moduls unter den entsprechenden Umgebungsbedingungen muss ausgeschlossen werden.



**Das System darf in Flugzeugen und Krankenhäusern nicht unerlaubt eingeschaltet werden.**

Der Einsatz des Moduls in dieser Umgebung ist nur mit einer entsprechenden Erlaubnis möglich.



**Erkundigen Sie sich vor dem Einschalten des Gerätes unbedingt nach eventuellen Einflüssen des Moduls auf Ihre vorhandenen technischen Anlagen.**

Der Hersteller liefert ein Produkt für die Integration in eine Anlage. Dieses Produkt ist entsprechend der CE-Richtlinie sorgfältig auf die Einhaltung der in der Herstellererklärung genannten Normen und Richtlinien kontrolliert. Dennoch hängt das elektromagnetische Verhalten des Moduls von den Einbau- und Umgebungsbedingungen ab.



**Das elektromagnetische Verhalten des GSM-Moduls hängt von Einbau- und Umgebungsbedingungen ab, die nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegen. Daher übernimmt der Hersteller für dieses Verhalten auch keine Haftung.**

**Ein GSM-Gerät darf wegen der auftretenden HF-Strahlung grundsätzlich nur mit einer geeigneten GSM-Antenne für das entsprechende Frequenzband betrieben werden.**

## 4. Funktions- und Leistungsbeschreibung

Das Gerät ist ein GSM Sende- und Empfangsmodul zur Übertragung von Meldungen aus analogen und digitalen Messwertaufnehmern. Es dient zur Sicherung und Überwachung von Anlagen, Gebäuden, Fahrzeugen, etc. durch SMS (Short Message Service) in GSM-Netzen (Global System for Mobile communication) und zur vereinfachten GPS-Ortung (Global Positioning System).

Sobald ein Ereignis eintritt, reagiert das Modul seiner Einstellung entsprechend.



**Abhängig vom GSM-Provider und Feiertagen können zum Teil erhebliche Verzögerungen bei der Übermittlung von SMS entstehen.**



**Alle Aktionen können, abhängig von Auslastung des Prozessors, unter Umständen einige Sekunden verzögert ausgeführt werden.**

Die Grundeinstellungen für das System geben Sie über eine serielle Schnittstelle mit einem Terminalprogramm ein. Damit ist die System Unabhängigkeit dieses Moduls gegeben und es kann mit nahezu jedem System eingestellt werden.

Zur Programmierung steht Ihnen eine komfortable Software innerhalb des Moduls zur Verfügung, welche auf jedem Terminalprogramm lauffähig ist.



**Der Betrieb des Systems im GSM-Netz verursacht Telefonkosten. Bei falscher Eingabe von Rufnummern entstehen unter Umständen hohe Gebühren. Die ConiuGo® GmbH lehnt hierfür jede Verantwortung ab und rät dazu, das parametrierte Modul gründlich zu testen.**

Das Go-Modul darf nur in trockenen Räumen installiert werden; der zulässige Temperaturbereich beträgt -30 bis +60°C. Die allgemeinen Vorschriften zur Sicherheit elektrischer Installationen sind zu beachten.

## 5. Mechanische Installation

Das GO Modul darf nur in trockenen Räumen installiert werden; der zulässige Temperaturbereich beträgt -30 bis +60°C. Die allgemeinen Vorschriften zur Sicherheit elektrischer Installationen sind zu beachten. Der Kontakt mit Feuchtigkeit (> 70 % rel. F) ist unbedingt zu vermeiden.

Jedes GO Modul wird inklusive einer Busschiene für den Bus geliefert. Zum Erweitern der Anlage setzen Sie die Buserweiterungsschiene an einer freien Stelle im Hutschienenprofil ein (dabei muss diese hörbar im Profil einrasten). Anschließend schieben Sie die Erweiterungsschiene mit dem Bus zusammen, so dass Stecker und Buchse fest miteinander verbunden sind.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass das GO Zentrale Modul von der Spannungsversorgung getrennt ist, erfolgt der Anschluss der I/O Module, externer Komponenten und Baugruppen. Stecken Sie das Modul auf die Busschiene („D“ in Abb.1 Seite 9) auf, dabei muss das Modul hörbar einrasten. Zum Entfernen eines Moduls muss die orange Arretierungslasche an der Unterseite des Moduls mit einem passenden Werkzeug (z.B. Schlitzschraubendreher) ca. 3mm nach unten herausgezogen werden.



**Achten Sie darauf, dass beim Erweitern der Anlage die Stromversorgung zum Hauptmodul unterbrochen sein muss, da es sonst zu Schäden an der Anlage oder an Teilen davon kommen kann.**

## 6. Elektrische Installation



Abb.1

### Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung erfolgt aus einer Gleichspannungsquelle bzw. einem **stabilisierten** Netzteil. Die Stromaufnahme beträgt je nach Anlagengröße im Normalbetrieb 300mA-400 mA @12 V. Der zulässige **Betriebsspannungsbereich** beträgt für die GO Zentrale **11-38 V DC** und wird entsprechend der Typenschildbeschriftung an der linken Seite der linken Klemme angeschlossen („A“ in Abb.1). Die Erweiterungsmodule (GO Digital In/Out und GO Analog In) werden von der GO Zentrale über den Bus mit der erforderlichen Betriebsspannung versorgt („D“ in Abb.1).

### Notstromakku (optionales Zubehör)

Es besteht die Möglichkeit die gesamte GO Modul-Anlage über die GO Zentrale mit einem Netzausfallakku zu betreiben. Der zulässige **Akkuspannung** beträgt für die GO Zentrale **6 V DC** und wird entsprechend der Typenschildbeschriftung an der rechten Seite der linken grünen Schraubklemmeneinheit angeschlossen („B“ in Abb.1).

Der Netzausfallakku ist unbedingt richtig gepolt anzuschließen!



**Bei einer Verpolung gehen vom Akku große Gefahren für die Umgebung – z.B. starke Erhitzung, Gasentwicklung, Auslaufen des stark ätzenden Elektrolyts – aus!**



**Der Akku darf nicht übermäßiger Hitze ausgesetzt werden und die Entsorgungshinweise sind zu beachten.**

Einen passenden Akku (6V DC/12Ah) bietet ConiuGo optional an.

### **Programmierschnittstelle**

Zum Konfigurieren der *GO Zentrale* benötigen Sie ein Programmierkabel, welches es in den Ausführungen USB und RS232 optional erhältlich ist. Die Programmierschnittstelle befindet sich an rechten Schraubklemmeneinheit der *GO Zentrale* (siehe „C“ in Abb.1 Seite 9). Hierüber wird das Modul mit der USB bzw. DSUB9 Schnittstelle eines Computers verbunden.

### **Installation mit optimaler elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV)**

Es wird empfohlen, das Gerät über seinen Masse- Anschluss zu erden. Alle Ein- und Ausgänge sowie die Spannungsversorgung sollten zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen über Ferritkerne geführt werden.

## 7. LED Anzeige

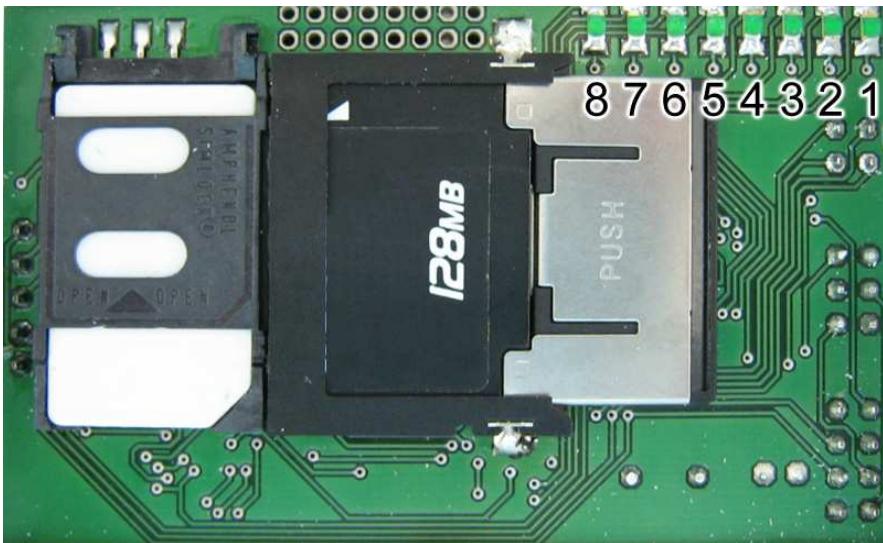


Abb.2

Die LED 1-5 (Abb.2) dienen als Statusanzeige und signalisieren verschiedene Ereignisse welche den folgenden 5 Tabellen entnommen werden können. LED 6-8 sind derzeit nicht belegt.

### Anzeige LED1 „GSM Modem“

Aus	Fehler Modem
Blinkt langsam	Modem Reset
Blinkt schnell	Kommunikation OK
An	Eingebucht

### Anzeige LED2 „GPRS Status“

Aus	Keine IP Adresse
Blinkt langsam	Empfang von GPRS Daten
Blinkt schnell	Versenden von GPRS Daten
An	Hat IP Adresse

**Anzeige LED3 „SMS-Status“**

Aus	SMS Störung
Blinkt langsam	Empfang SMS
Blinkt schnell	Versenden SMS
An	SMS ungestört

**Anzeige LED4 „SD-Card Status“**

Aus	SD-Card Störung/keine SD-Card
Blinkt langsam	Schreiben auf SD-Card
Blinkt schnell	Lesen von SD-Card
An	SD-Card Funktion

**Anzeige LED5 „Gerätebus“**

Aus	Gerätebus gestört
Blinkt langsam	Empfang Gerätebus-Daten
Blinkt schnell	Versenden Gerätebus-Daten
An	Gerätebus OK

## 8. Erweiterte Ausgaben

Die erweiterten Ausgaben werden jederzeit durch das Eintippen von Buchstabenfolgen aktiviert oder mit 4 Leerzeichen deaktiviert.

- aaaa** Anzeige des GSM-Netz Ereignis
- ssss** Anzeige des Spannung/Akku Ereignis
- dddd** Anzeige SMS-Uhr
- ffff** Aktivierung der Anzeige der eingelesenen Sms
- gggg** Aktivierung der Ausgabe des Modem Status
- hhhh** Anzeige SMS Ereignisse
- jjjj** Anzeige Zeit Ereignis
- kkkk** Ausgabe der ausgeführten Handlungen

**aaaa**

Gsm-Netz		
Gsm mImp	Status	aktiv
1	0	1

**Gsm** laufende Nummer

**mlmp** Mindestimpulsdauer gibt die Dauer des Netzverlustes an

**aktiv** 1 = kein Netz, 2 = Handlung ausgeführt, 0 = Netz

**ssss**

Spannung-Akku
Pin High:Netz
Dauer:50964

pin High Netz = Netzspannung vorhanden, Akku = Akkubetrieb

## hhhh

Sms	Status
Sms	aktiv
1	0
2	0
3	0
4	0
5	0
6	0
7	0
8	0
9	0
10	0
11	0
12	0

Sms laufende Nummer der eingehenden Sms

aktiv 0 = inaktiv, wenn aktiviert dann wird hier die Signalverlängerung angezeigt

## jjjj

Zeitraeume	
Zeit	SigVer
1	0
2	0
3	0
4	0
5	0
6	0
7	0
8	0

Zeit laufende Nummer der Zeiträume

SigVer 0 = inaktiv, wenn aktiviert, dann wird hier die Signalverlängerung angezeigt

**Anzeige der I/O Module:**

1111 I/O Modul 1

2222 I/O Modul 2

Weiter bis 9999 für I/O Modul 9

qqqq I/O Modul 10

www I/O Modul 11

eeee I/O Modul 12

rrrr I/O Modul 13

tttt I/O Modul 14

zzzz I/O Modul 15

' ' Die Erweiterten Ausgaben werden mit vier Leerzeichen deaktiviert.

! Starte Menu

&lt;return&gt; Bildschirm Refresh

**I/O Modul Digital In:**

Pin	Pstat	mImp	Status	aktiv
1	1	0	1	2
2	0	0	0	0
3	0	0	0	0
4	0	0	0	0
5	0	0	0	0
6	0	0	0	0
7	0	0	0	0
8	0	0	0	0

Pin Anschlussklemme am Modul

Pstat Portstatus, am µController,

1 = offener Kontakt oder keine Beschaltung, 0 = geschlossener Kontakt

mImp Mindestimpulsdauer des Pins, zählt bei Aktivierung des Pins rückwärts

Status Aktivierungs-Status nach Prüfung der Mindestimpulsdauer,

1 = aktiv, 0 = inaktiv

aktiv gibt den Status der Handlung an,

0 = inaktiv, 1 = aktiv, 2 = Handlung ausgeführt

## I/O Modul Analog In:

Pin	ADC	Data	mImp	Status	aktiv
1	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0
3	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0

Pin Anschlussklemme am Modul

ADC Analogwert am A/D-Wandler

Data Projektion des ADC Wertes auf den Benutzerabbildungsbereiche

mImp Mindestimpulsdauer des Pins, zählt bei Aktivierung des Pins rückwärts

Status Aktivierungs-Status des Pins nach Prüfung der Mindestimpulsdauer und dem Beobachtungsbereiches des ADC-Pins, 1 = aktiv, 0 = inaktiv

aktiv gibt den Status der Handlung an,  
0 = inaktiv, 1 = aktiv, 2 = Handlung ausgeführt

## I/O Modul Digital Out:

Relais	aktiv
1	0
2	0
3	0
4	0

Relais Relaisnummer des Moduls

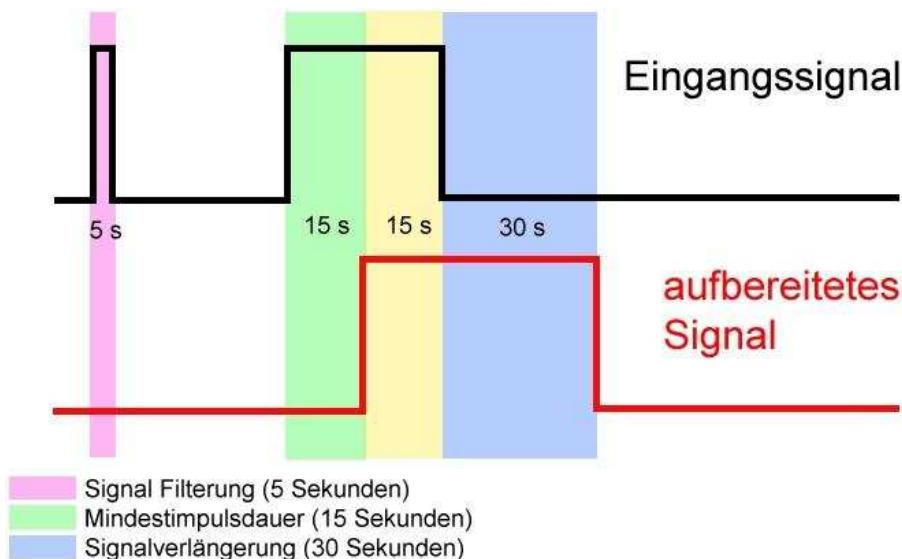
aktiv 0 = Relais offen, 1 = Relais geschlossen

## 9. Allgemeines Verständnis

Um die Einstellung des Moduls zu erleichtern, wollen wir, bevor Sie mit der Parametrierung des Moduls beginnen, hier kurz auf die wichtigsten Funktionen eingehen. Grundlegend besteht die Funktion aus:

- Ereignisse (Vorkommnisse welche das Gerät registriert) (über Sensoren an den Eingängen oder über interne Vorgänge) Mögliche Ereignisse: Tür-, Fensterkontakt, Bewegungs-, Rauch-, Feuermelder, Relais, Temperatur / Druck / Feuchte Messungen, etc.
- Handlungen (Funktionen welche das Gerät ausübt) (ausführbar über interne Funktionen und Relais am Modul) Mögliche Handlungen: Versenden von Ereignis- SMS, Relais am Modul schalten, Statusmeldung senden, etc.

Jedes Ereignis kann direkt vier Handlungen aktivieren. Unerwünschte kurze Impulsdauern von Ereignissen können durch eine Mindestimpulsdauer gefiltert werden. Um kurze Impulszeiten von Ereignissen zu Verlängern gibt man eine Signalverlängerung an.



## 10. Schnittstellenkonfiguration RS232

Zum Konfigurieren des Systems, muss die serielle Schnittstelle des Moduls mit einem Computer verbunden werden. Auf dem Computer benötigen Sie ein beliebiges Terminalprogramm in der Einstellung 19200 Baud, 8N1. ConiuGo® empfiehlt, als Terminalprogramm **ConiuGo Configuration Manager®** zu benutzen, welches auf CD mitgeliefert wird.

Nach dem Aufruf des Terminalprogramms nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor:

- 19200 baud rate (Normalfall)
- 8 bit data
- 1 stop bit
- parity =none
- flow control = off ( fremdes Terminalprogramm )
- echo = off (fremdes Terminalprogramm)

Wenn das Terminalprogramm vor dem Einschalten des GSM Moduls aktiviert wird, sehen Sie zunächst dessen Startinitialisierung. Dabei wird die Uhr des Moduls sowie alle parallel arbeitenden Teile des Programms gestartet. Anschließend können Sie das Modul entsprechend einstellen.

## 11. Parametriermodus

Um nun in den Parametriermodus zu gelangen, drücken sie das Ausrufungszeichen [!]. Das Ausrufungszeichen wird bei den üblichen Computertastaturen über das Drücken von [Shift] mit [1] erreicht. Sollte das Ausrufungszeichen sich nicht auf der Tastatur befinden, halten Sie Taste [Alt] gedrückt und geben Sie 33 ein. Das ASCII-Zeichen 33 entspricht dem Zeichen [!]

Sie werden nun nach dem Passwort gefragt. Durch Eingabe des Passwortes gelangen sie in den Parametriermodus. Die Eingabe des Passwortes mit [.-] beenden.



**Für alle Eingaben bei der Parametereingabe können anstelle der großen Buchstaben gleichwertig die entsprechenden kleinen eingegeben werden. Alle Eingaben sind mit Return [.-] abschließen.**



**Die Übernahme der geänderten Werte erfolgt nur, wenn am Ende die Funktion Speichern ausgeführt wird!**

### Passwortabfrage

Hier werden Sie nach ihrer Legitimation für den Parametrierbereich gefragt. Als Standardpasswort ist im Auslieferungszustand das Wort „**coniugo**“ einzugeben. Sie können Ihr Passwort in den Grundeinstellungen ändern. Mit der korrekten Passworteingabe gelangen Sie in das Hauptmenü. Verwahren Sie das Passwort an einem sicheren Ort. Sollten Sie das Passwort vergessen, muss das Gerät eingeschickt und eine neue Software aufgespielt werden, da aus Sicherheitsgründen keine Hintertür geschaffen wurde.

### Menüeingabe und Erklärung

Um ein Menu auszuwählen geben sie die entsprechende Zahl ein und drücken [.-] zur Bestätigung der Eingabe. Das Aufsteigen im Menu erfolgt immer durch die Eingabe einer [0].

## 12. Hauptmenü

```
Hauptmenu
-----
1.Grundeinstellungen
2.Ereignisse
3.Extern
4.Speichern
5.Laden
6.Format
Ihre Wahl:
```

Es folgt die Beschreibung für die Parametereingabe der einzelnen Menüpunkte.

### 12.1. Grundeinstellung

```
Grundeinstellungen
-----
1.Stationsname          Go-Modul
2.Guthaben              *100#
3.Uhr/Datum manuell    01.01.2000 00:05:10
4.Sms-Uhr
5.Sms-Servicenter      00
6.Pin
7.Apn
8.Apn-user
9.Apn-pass
10.Sprache              deu.txt
11.Passwort             coniugo
12.Default
Ihre Wahl:
```

#### **<1> Stationsname:**

Mit diesem Befehl können Sie ihrer Station einen Namen geben. Damit können Sie die Meldungen deutlicher der Sendestation zuordnen.

#### **<2> Guthaben:**

Eingabe des Providercodes für die Ermittlung des Restguthabens von Prepaid-Karten. Das Restguthaben kann man sich später in Nachrichten mit übersenden lassen.

### <3> Uhr/Datum manuell:

Setzen der internen Echtzeituhr. Sie werden aufgefordert folgende Eingaben zu tigen.

H(0-24):16	//Stunde
M(0-59):55	//Minute
S(0-59):0	//Sekunde
D(1-31):15	//Tag
M(1-12):8	//Monat
Y(2009-3000):2009	//Jahr



**Bitte beachten Sie, dass beim kompletten Stromausfall (Stromversorgung und Notstromakku) diese Zeitangaben verloren gehen.**

### <4> Sms-Uhr:

Wählen Sie in der Uhreinstellung per SMS Uhr, nimmt das GSM-Modul die Einstellungen der Uhr über ein von ConiuGo patentiertes Verfahren, selbstig vor. Dazu schalten Sie die SMS- Uhr auf aktiv=1. Aktiv=0 bedeutet, dass die Sms-Uhr inaktiv ist.

Sms-Uhr	
-----	
1. Rufnummer	015150928011
2. Stelltag	31
3. Aktiv	0
Ihre Wahl:1	



**Geben Sie anschließend als Telefonnummer die Rufnummer der SIM- Karte ein, die sich in Ihrem GSM-Modul befindet!!!!**

Der Stelltag der SMS-Uhr bezeichnet den Tag des Monats, an dem die Uhr erneut gestellt werden soll. Das Modul stellt die Zeit grundsätzlich nach jedem Neustart sowie an dem vorgegebenen Tag im Monat. Dabei werden in der Regel eine, jedoch keinesfalls mehr als 5 SMS versendet, um im Fall einer versehentlich falschen Einstellung den Verlust an Gebühren zu begrenzen.

**Jedes Stellen der Uhr mittels SMS-Uhr belastet Ihr Gebührenkonto mit den Kosten für eine SMS.**



**Bitte beachten Sie, dass beim Einsetzen einer anderen SIM-Karte, auch eine andere PIN-Nummer benötigt wird. Dies wird möglich indem Sie das Gerät einschalten und sofort in den Parametrierungsmodus gehen. Sollten Sie dies nicht beachten, kann es sein das die alte PIN-Nummer auf die neue Karte geschickt wird und somit die Karte gesperrt wird. Die Entsperrung kann über eine PUK-Nummer oder, im Extremfall, nur über den Provider gehen.**



**Der Betrieb des Moduls im GSM-Netz verursacht Telefonkosten. Bei falscher Eingabe von Rufnummern entstehen unter Umständen hohe Gebühren. Die ConiuGo® lehnt hierfür jede Verantwortung ab und rät dazu, das parametrierte Modul gründlich zu testen.**

#### **<5> Sms-Servicecenter**

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen eine eigene Servicecenternummer einzugeben. Im Normalfall kann mit der „00“ als Servicecenter Nummer gearbeitet werden.

#### **<6> PIN-Nummer:**

Hier müssen Sie die PIN-Nummer der SIM-Karte eingeben welche sich im Modul befindet. Dies ist nötig bei Einsetzen einer **neuen** SIM-Karte oder bei Änderung der aktuellen PIN-Nummer auf der Karte. Es wird empfohlen die Simkarte „pinfrei“ zu schalten.

#### **<7> APN:**

Apn-Punkt für den Zugang zum Gprs-Netz.

#### **<8> APN-User:**

Apn-User Name für den Zugang zum Gprs-Netz.

#### **<9> APN-Pass:**

Apn-Passwort für den Zugang zum Gprs-Netz.

#### **<10> Sprache:**

## Auswahl der Menüsprachen.

```
Sprache
-----
1.Deutsch
2.Englisch
3.Spanisch
4.Franzoesisch
5.Italienisch
Ihre Wahl:2
```

Durch die Wahl einer Sprache werden die Menütexte in einer anderen Sprache angezeigt. Die Funktion ist erst wirksam nachdem man gespeichert hat, das Menü verlassen und es dann wieder neu betritt.

### <11> Passwort:

Nachdem Sie bestätigt haben, dass das Passwort geändert werden soll, muss das neue Passwort zweimal korrekt eingegeben werden (Sicherheitsüberprüfung). Es wird übernommen, wenn Sie die Funktion **Speichern** am Ende der Parametrierung ausführen.



**Aus Sicherheitsgründen gibt es auch für den Hersteller keine Möglichkeit, ein unbekanntes oder „vergessenes“ Passwort zu ermitteln. Falls das Passwort nicht mehr bekannt ist, muss das Modul zum Hersteller eingeschickt und dort mit einer neuen Software versehen werden.**

### <12> Default:

Die Geräteeinstellungen und auch die Konfiguration der externen Geräte werden zurückgesetzt.

## 12.2. Ereignisse

Hier werden die Ereignisse des Hauptmoduls konfiguriert. Jedes Ereignis kann direkt nach dem Auslösen vier verschiedene Handlungen ausführen.

```
Ereignisse
-----
1.Zeit Ereignisse
2.Sms Ereignisse
3.Verlust Netzspa.
4.Verlust GSM-Netz
5.Sprachanrufe
6.GPRS-Telegeramm
Ihre Wahl:1
```

### Allgemeine Begriffsbeschreibung für die Ereignisse des Hauptmoduls:

**Name-Nachricht** gibt den Meldungstext für das Ereignis an. Dieser Text wird später bei den Handlungen als Nachrichtentext benutzt.

**Signal Verlängerung** verlängert den Impuls des eingetretenen Ereignisses. Man kann damit aus kurzen Impulsen lange Impulse erzeugen. Signalverlängerungen werden immer in Sekunden angegeben. Handlungen werden auch aktiv wenn die Signal Verlängerung 0 ist.

**Mindest Impulsdauer** beschreibt die minimale Zeit die ein Ereignis-Impuls aktiv sein muss um als Eingangsimpuls erkannt zu werden. Mit der Mindest Impulsdauer kann man kurze, unerwünschte Impulse herausfiltern.

Im Punkt **Handlungen** werden die auf das Ereignis auszulösenden Handlungen beschrieben. Genaue Beschreibung der Handlungen weiter unten. Die Mindestimpulsdauer wird je nach Ereignis in Millisekunden oder Sekunden angegeben.

#### <1> Zeit Ereignisse:

In diesem Menu werden die Zeit Ereignisse aufgelistet, dabei wird der Name-Nachrichtentext für die Erkennung der einzelnen Zeitereignisse genutzt.

```
Zeit Ereignisse
-----
1.ZeitName1
2.ZeitName2
3.ZeitName3
4.ZeitName4
5.ZeitName5
6.ZeitName6
```

```
7 . ZeitName7
8 . ZeitName8
Ihre Wahl:
```

Wählen sie ein Ereignis aus um es zu konfigurieren. Legen sie den Startzeitpunkt fest und danach die Signalverlängerung um die Dauer anzugeben, die das Zeitereignis aktiv sein soll. Die konfigurierten Handlungen (siehe unten) werden mit dem Eintreten des Startpunktes aktiv.

```
Zeit Ereignis
-----
1 .Name-Nachricht      ZeitName1
2 .Start                XX.XX.XXXX XX:XX:XX
3 .Sig.Verlaengerung   0
4 .Handlungen
Ihre Wahl:
```

Der Zeitpunkt für den Start des Zeit-Ereignisses wird durch die Parameter Stunde, Minute, Sekunde, Tag, Monat und Jahr beschrieben. Um einen Parameter nicht zu berücksichtigen (dont care) gibt man ein „X“ ein.

```
Start:
H(0-23):           //Stunde
M(0-59):           //Minute
S(0-59):           //Sekunde
D(1-31):           //Tag
M(1-12):           //Monat
Y(2009-3000):      //Jahr
```

Das Zeitereignis ist inaktiv wenn alle Parameter auf „X“ (dont care) gesetzt sind.

## <2> Sms Ereignisse:

Um das Gerät auf eingehende Sms reagieren zu lassen, wählen sie bitte ein Sms Ereignis aus. Dieses Menü zeigt die SMS-Ereignisse, dabei wird der Parameter „Name-Nachrichtentext“ für die Darstellung der einzelnen SMS-Ereignisse genutzt.

```
Sms Ereignisse
-----
1 .SmsName1
2 .SmsName2
3 .SmsName3
4 .SmsName4
Ihre Wahl:
```

Gebens sie dann den Kennungstext der Sms ein, wählen sie wenn nötig eine Signalverlängerung und parametrieren die auszulösenden Handlungen.

```
Sms Ereignis
-----
1.Name-Nachricht      SmsName1
2.Kennungstext        SmsKenn1
3.Sig.Verlaengerung   0
4.Handlungen
Ihre Wahl:
```

#### <3> Verlust Netzspannung:

Beim Verlust der Netzspannung und dem Umschalten auf Akkubetrieb wird das Ereignis „Verlust Netzspannung“ aktiv und die konfigurierten Handlungen ausgeführt.

```
Verlust Netzspa.
-----
1.Name-Nachricht      NetzName
2.Sig.Verlaengerung   0
3.Handlungen
Ihre Wahl:
```

Auch hier kann eine Signal Verlängerung eingestellt werden.

#### <4> Verlust GSM-Netz:

Beim Verlust des GSM-Netzes und dem Ablauf der Mindestimpulsdauer wird das Ereignis „Verlust GSM-Netz“ aktiv und die konfigurierten Handlungen ausgeführt. Die Mindestimpulsdauer wird in Sekunden angegeben.

```
Verlust GSM-Netz
-----
1.Name-Nachricht      GsmName
2.Sig.Verlaengerung   0
3.Min.Impulsdauer    90          //Sekunden
4.Handlungen
Ihre Wahl:
```

Auch hier kann eine Signalverlängerung eingestellt werden.

#### <5> Sprachanrufe:

(noch nicht implementiert)

#### <6> GPRS-Telegramm:

(noch nicht implementiert)

## 12.3. I/O Module

Einstellen der externen Module. Für eine Neukonfiguration bitte „HW auslesen“ wählen. Eine Liste der Module wird angezeigt. Um eine I/O Modul zu parametrieren die Nummer des Moduls wählen.

```
Extern
-----
1. Digitaler Eingang
2. Digitaler Ausgang
3. Analoger Eingang
4. HW auslesen
Ihre Wahl:
```

### Digitaler Eingang

Erst sieht man eine Liste der digitalen Pins am I/O Modul. Werden später für die Eingänge ein „Namen-Nachrichtentext“ angegeben, dann erscheint der Text im Menü.

```
Digitaler Eingang
-----
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
Ihre Wahl:
```

Wählen sie einen Eingangspin zur Konfiguration aus.

```
Digitaler Eingang
-----
1. Name-Nachricht
2. Min. Impulsdauer      0          // Millisekunden
3. Sig.Verlaengerung    0
4. Filter                0
5. Handlungen
Ihre Wahl:
```

**<1> Name-Nachricht**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul GO Zentrale)

**<2> Mindest Impulsdauer**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul GO Zentrale)

Die Mindestimpulsdauer wird in Millisekunden angegeben.

**<3> Signal Verlängerung**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul GO Zentrale)

**<4> Filter**

Filtertyp:

1 = Dämpft das Schaltverhalten

2 = Mittelt die Messwerte bei Analogmodulen, impliziert Filtertyp 1

**<5> Handlungen**

Siehe Handlungen!

**Analoger Eingang**

Die analogen Eingänge arbeiten mit einem 10 Bit AD Wandler (0-1023). Die Messbereiche sind hardwareabhängig. Die gemessenen Analogwerte können dann auf einem benutzerdefinierbaren Wertebereich abgebildet werden (oberer, unterer Wert). Das Auslösen der Handlungen erfolgt wenn der Wert innerhalb des Meldebereiches (Minimum, Maximum) läuft. Minimum und Maximum beziehen sich auf den benutzerdefinierten Wertebereich. Das Einstellen einer Hysterese unterdrückt ein Schwingen um einen der Grenzbereiche (Minimum, Maximum). Die Angabe einer Werteeinheit dient der besseren Darstellung der Werte in Nachrichten.

Liste der analogen Anschlüsse an einem Modul:

Analoger Eingang

-----

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Ihre Wahl:

Parameter eines analogen Anschlusspins:

Analoger Eingang	-----	
1.Name-Nachricht		
2.Min.Impulsdauer	0	//Millisekunden
3.Sig.Verlaengerung	0	
4.Oberer Wert	1023	
5.Unterer Wert	0	
6.Maximum	0	
7.Minimum	0	
8.Hysterese	0	
9.Einheit		
10.Filter	0	
11.Handlungen		
Ihre Wahl:		

#### **<1> Name-Nachricht**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul)

#### **<2> Mindest Impulsdauer**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul)

Die Mindestimpulsdauer wird in Millisekunden angegeben.

#### **<3> Signal Verlängerung**

Siehe oben! (Ereignisse Hauptmodul)

#### **<4> Oberer Wert**

Oberer Wert des Benutzerabbildungsbereiches.

#### **<5> Unterer Wert**

Unterer Wert des Benutzerabbildungsbereiches.

#### **<6> Maximum**

Maximalwert des Beobachtungsbereiches.

#### **<7> Minimum**

Minimalwert des Beobachtungsbereiches.

#### **<8> Hysterese**

## <9> Einheit

Einheit des analogen Wertes. Dient der besseren Darstellung in Nachrichten.

## <10> Filter

Filtertyp:

1 = Dämpft das Schaltverhalten

2 = Mittelt die Messwerte bei Analogmodulen, impliziert Filtertyp 1

## <11> Handlungen

Siehe Handlungen!

### Digitaler Ausgang

Die Ausgangspins werden durch die Einstellungen in den Handlungen für eine Haltezeit angeschaltet, auf dauerhaft High oder dauerhaft Low gezogen. „Retrigger“ gibt an ob bei einem gesetzten Pin die Haltezeit (siehe „Handlungen“) neu gesetzt wird (Retrigger = AN) oder die Zeitdauer durch das erneute Setzen unverändert bleibt (Retrigger = Aus).

#### Digitaler Ausgang

- |               |    |
|---------------|----|
| 1.Retrigger 1 | An |
| 2.Retrigger 2 | An |
| 3.Retrigger 3 | An |
| 4.Retrigger 4 | An |

Ihre Wahl:

## 12.4. Handlungen

Die vier Handlungen werden durch den Namen der Handlung (Kein Nachrichtentext!) angezeigt. Zu dem Namen sieht man auch den Typ den die Handlung besitzt.

Wählen sie die Handlung die sie parametrieren wollen.

#### Handlungen

- |            |         |
|------------|---------|
| 1.Handlung | Inaktiv |
| 2.Handlung | Inaktiv |
| 3.Handlung | Inaktiv |
| 4.Handlung | Inaktiv |

Ihre Wahl:

Je nach gewähltem Handlungstyp wird sich dieses Menü ändern.

Handlungen

-----

1. Handlung Handlung

2. Typ Inaktiv

Ihre Wahl:

Menü für den Versand einer **Sms**:

Handlungen

-----

1. Handlung Handlung

2. Typ Sms

3. Textformat

4. Rufnummer

Ihre Wahl:

Menü für den **Sprachruf**: (noch nicht implementiert!)

Handlungen

-----

1. Handlung Handlung

2. Typ Sprachruf

3. Rufnummer

4. Rufdauer

0

Ihre Wahl:

Menu für das Schalten von **Digitalen Ausgängen**:

Handlungen

-----

1. Handlung Handlung

2. Typ Digitalout

3. Geraet

0

4. Relais

0

5. Haltezeit

Low

Ihre Wahl:

Menu zum Versenden von GPRS-Nachrichten: (noch nicht implementiert!)

Handlungen

-----

1. Handlung Handlung

2. Typ Gprs

3. Textformat

4. URL

Ihre Wahl:

Menu zum Versenden von **Status-Nachrichten**:

Handlungen

```
-----  
1.Handlung      Handlung1  
2.Typ          Status senden  
3.Textformat  
4.Rufnummer  
5.Verlust GSM-Netz      0  
6.Sms Ereignisse      0000  
7.Verlust Netzspa.      0  
8.Zeit Ereignisse      00000000  
9.GPRS-Telegeramm      0000  
10.Sprachanrufe      0000  
11.Analoger Eingang      0000  
12.Digitaler Eingang      00000000  
13.Analoger Eingang      0000  
14.Digitaler Ausgang      0000  
Ihre Wahl:
```

Eine Status-Nachricht besteht aus einem Header und den Status-Informationen. Der Headertext setzt sich wie der Text bei einer Ausgehenden Sms zusammen (siehe Textformat). Danach folgen die ausgewählten Status-Informationen.

Die Status-Informationen können auf mehrere Sms verteilt werden, falls die maximalen SMS-Zeichen (160) überschritten werden. Der Header wird dann mit jeder Sms neu versandt.

Die Status-Informationen haben folgenden Aufbau:

<Name-Nachricht>:<0 oder 1> [<Analogwert> <Einheit>]

Ab Menupunkt 4 wird festgelegt welche Status-Information gesendet wird. Beispiel: *Digitaler Eingang 00001111*, bedeutet, dass der Status der Pins 5-8 vom Digitalen Eingangsmodul versendet wird.

### Allgemeine Begriffsbeschreibung für die Handlungen:

#### **Handlungsname**

Geben sie zur besseren Orientierung hier einen Namen für ihre Handlung ein. Der „Handlungsname“ ist nicht der Nachrichtentext!

#### **Typ**

Wählen sie hier den Typ ihrer Handlung.

```
Handlungen  
-----  
1.Inaktiv  
2.Sprachruf
```

3.Digitalout  
 4.Sms  
 5.Gprs  
 6.Status senden  
 Ihre Wahl:

### Textformat

Die Nachricht wird mit folgendem Format versendet, keine Eingabe im Formatstring:

**<Stationsname> <Uhrzeit und Datum>[ <Restguthaben>] <Nachrichtentext>**

Das Restguthaben wird optional übertragen, falls diese Funktion in den Grundeinstellungen aktiviert ist.

Möchte man die Reihenfolge oder Inhalte der Nachricht ändern, gibt man ein Formatstring an. In diesem Formatstring bilden Buchstaben Platzhalter für Textinhalte.

Platzhalter	Inhalt
n , m	Nachricht
g , c	Gebühren
z , r	Datum und Uhrzeit
s	Stationsname

Eingefügt Trennzeichen werden mit in den Nachrichtentext übernommen.

Beispiel:

Formatstring ist: "s;n;z"

Nachrichtentext:<Stationsname>;<Nachricht>,<Uhr und Datum>

Das Semikolon und das Komma werden aus dem Formatstring in den Nachrichtentext übernommen.

### Rufnummer

Zielrufnummer für die zu versendende Sms oder den Sprachruf. Die Eingabe kann national mit „0“ oder international mit „+“ oder „00“ beginnen.

### Rufdauer

Maximaldauer eines Sprachanrufes.

### Gerät

Wählen sie das Digitale Modul aus.

### Relais

Wählen sie das zu beschaltende Relais.

#### Haltezeit

Die Haltezeit gibt an wie lange das Relais angezogen bleibt. Durch die Eingabe eines „H“ für high wird das Relais dauerhaft angezogen. Ein „L“ bei der Eingabe bedeutet, dass das Relais dauerhaft ausgeschaltet wird.

#### URL

Die URL des Empfängers.

## 12.5. Speichern

Haben Sie alle Parameter eingegeben, wechseln Sie in das Hauptmenü und wählen den Menüpunkt Speichern. **Erst dadurch überschreibt die neue Konfiguration die vorherige Einstellung des Moduls.**



**Erst mit dem Befehl Speichern werden die Daten in das GSM-Modul übertragen!**

## 12.6. Laden

Laden der gespeicherten Daten von der SD-Card.

## 12.7. Formatierung

Formatieren der SD-Karte. Alle Informationen auf der SD-Karte werden gelöscht.

## 13. Bedienung / Handhabung

Nach der Parametrierung arbeitet das Modul selbstständig. Es führt die eingestellten Handlungen auf Basis der eingehenden Eingangsgrößen (Sensoren) aus.

## 14. Wartung und Entsorgung



**Ein möglicherweise angeschlossener Akku muss wegen seiner gesundheitsgefährdenden und umweltschädlichen Bestandteile fachgerecht entsorgt werden.**

Die in dem Akku enthaltenen Bestandteile sind gesundheitsgefährdend und umweltschädlich. Daher ist die fachgerechte Entsorgung eines Akkus über das Recycling gesetzlich vorgeschrieben. Sollte keine anderweitige Entsorgungsmöglichkeit bestehen, kann der Akku an ConiuGo® zurückgegeben werden und wird ordnungsgemäß entsorgt. Versandkosten für die Zulieferung des Akkus übernimmt ConiuGo nicht.



**Den Akku nicht in offenes Feuer werfen oder übermäßiger Hitze aussetzen.**

Dieses Modul wurde nach heutigem Stand der Technik sorgfältig von uns gefertigt. Dabei haben wir eine lange Lebensdauer angestrebt. Wenn Sie das Gerät später nicht mehr benötigen und keine anderweitige Entsorgungsmöglichkeit besteht, kann es an ConiuGo zurückgegeben werden und wird ordnungsgemäß entsorgt. Versandkosten für die Zulieferung des Moduls übernimmt ConiuGo nicht.

## 15. Optionales Zubehör

*Go Digital In* (8 digitale Eingänge)

*Go Digital Out* (4 digitale Ausgänge)

*Go Analog In 0-20 mA* (4 analoge Eingänge)

*Go Analog In 0-1 V* (4 analoge Eingänge)

*Go Analog In 0-5 V* (4 analoge Eingänge)

*Go Analog In 0-10 V* (4 analoge Eingänge)

*Go Programmierkabel RS232*

*Go Programmierkabel USB*

Antennenadapter MMCX/FME

Diverse Antennen für Innen- und Außenanwendungen MMCX und FME

Notstromakku 6 V DC 12 Ah

Steckernetzteil 12 V DC, 1500 mA

Diverse Melder, Sensoren und Kontakte

## 16. Behebung von Störungen

**Sollten Sie auf Probleme stoßen, können Sie sich auf unserer Internetseite nach entsprechenden Hilfestellungen. Sollten Sie dort nicht fündig werden, haben Sie die Möglichkeit sich an unseren telefonischen Support zu wenden unter der Rufnummer: +493303/409639**

**Bitte halten Sie folgende Informationen bereit:**

**Wann / Wo gekauft? Versionsnummer (erscheint beim Neustart des Moduls im Terminalfenster)? Welches Problem besteht?**

**Was wurde vorher gemacht? Was soll überwacht und gemeldet werden?**

